

födëkam

NEUES

Zeitschrift des ostbelgischen Musikverbandes



**25 Jahre Kinder-Play-In:
Ein unvergessliches Jubiläum**

Man merkt es...

In einem Taschenbuch mit Impulsen für die Firmvorbereitung fand ich folgende Zitate aus der Feder des evangelischen Theologen Otto Dibelius (1880-1967):

„Ein Konzertpianist sagte:

Wenn ich einen Tag nicht übe, merke ich es.

Wenn ich zwei Tage nicht übe, merken es meine Freunde.

Wenn ich drei Tage nicht übe, spürt es das Publikum.

Mir geht es ähnlich mit dem Beten.

Wenn ich einen Tag nicht bete, merkt es Gott.

Wenn ich zwei Tage nicht bete, spüre ich es selber.

Wenn ich drei Tage nicht bete, spürt es meine Umgebung.“

Liebe Freundinnen und Freunde der Musik und des Gesangs!

Ich weiß nicht, wie, wann, wie oft und wo Ihr probt und übt.

Für mich selber weiß ich es auch nicht so recht: Ich habe noch nicht wirklich darüber nachgedacht.

Doch ich merke nur eins: Wenn ich nicht übe, verliere ich den Ansatz, den Klang, den Atem ... und schließlich die Lust!

Wenn ich hingegen probe - und Proben im Verein sind da ein Ansporn -, dann merke ich, dass der Ansatz, der Klang und sogar das Atmen sich verbessern.

Und mit meinem Beten, Hoffen, Glauben und Handeln als Christ ist es ähnlich: Wenn ich regelmäßig - alleine aber auch mit anderen - bete, hoffe, glaube und versuche als Christ zu handeln, dann spüre ich, dass mein Beten, Hoffen, Glauben und Handeln lebendiger werden. Dies tut gut, mir und den anderen.

Gott sei Dank!

Ihr Emil Piront (Präses)



INHALT

Atempause: Man merkt es...	2
FÖDEKAM AKTUELL	3
Marc Lemmens und Harald Mollers treten kürzer	3
Werke ostbelgischer Komponisten bei Födekam hinterlegt	4
VERANSTALTUNGSKALENDER	6
Neue Ferienateliers für Kinder	7
Kommentar: Im Anfang war nicht das Wort...	8
Impressum	8
INSTRUMENTAL	9
„Ewig junge Blasmusik“ und Ehrungen bei den Eifeler Musikanten	9
Kurze Vorstellung der Jury und des Programms	10
Musik als Mannschaftssport	12
Solisten waren sehr gut vorbereitet	14
Concours Raymond Micha	15
Vorfreude auf das Play-In	17
Ein unvergessliches Jubiläum	18
VOKAL	21
Gemeinsames Singen für Chorbegeisterte	21
Triff die richtige Wahl: „Chorgemeinschaft!“	22
Sommer, Sonne, Singen	23
Gerhard Sporken, musikalischer Tausendsassa	24
„Die Neue“: Mirja Betzer	25
Natur und Gesang im Einklang	25
„Kinderstimmen“ entführen Publikum in das Lichtreich	26
180 Kinder singen gemeinsam	27

Titelbild:

Play-In Junior Edition

Marc Lemmens und Harald Mollers treten kürzer

Von Jochen Mettlen

Bei der diesjährigen Föderation-Generalsammlung gab es einige personelle Veränderungen. So sind Marc Lemmens und Harald Mollers mit dem regulären Auslaufen ihrer Mandate aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden. Anlass für uns, mit den beiden Protagonisten über ihre Jahre bei Föderation zu reden.

Marc Lemmens (59) war seit 2001 bei Föderation aktiv und hat u.a. die Projekte Musik in den Schulen, Primacanta und die Solistenwettbewerbe vorangetrieben. Harald Mollers (46) war gleich zweimal bei Föderation tätig. Vor seiner politischen Laufbahn war er Präsident und in seinem zweiten Mandat hat er sich für die Professionalisierung des Musikverbandes eingesetzt.

MARC LEMMENS

Rückblick

„Als ich Anfang, wurde bei Föderation darüber gejammt und lamentiert, dass zu wenig Musik in den Schulen gemacht wird. In diesem Bereich haben wir in den letzten Jahren sehr viel machen können. In einer Versammlung hatte Heinz Piront angemerkt, in den Schulen gebe es einen Tag des Sports, wie wäre es mit einem Tag der Musik. Wir wollten nicht nur ein Konzert in den Schulen geben, sondern die drei Kernkompetenzen vom Musikunterricht zeigen: singen, spielen, tanzen. Uns war es sehr wichtig, mit den Kindern zu arbeiten, und dass die Lehrer dabei sind und sehen, was gemacht wird. Mittlerweile gehen wir zweimal zu den Schulen, damit das Projekt nachhaltiger wird und mehr Tiefe bekommt. In der Zukunft möchten wir es noch weiter ausbauen, weil wir merken, dass Musik ein wichtiger Baustein in der Entwicklung der Kinder sein kann. Die Motorik ist ein Riesenproblem geworden. Musik in den Schulen hat sich fest etabliert und auch zu einem Folgekonzept geführt. Seit mittlerweile acht Jahren läuft Primacanta, bei dem Grundschullehrer ausgebildet werden. Beide Projekte haben sich super entwickelt.“

Föderation

„Die Entwicklung von Föderation ist extrem. Wir sind von einem Anhängsel von Föderation früher zu einem Labor für Ostbelgien geworden. Damals war ich auch bei Vlammo aktiv und es wurde auch schon von Projekten in den Schulen gesprochen, aber da ist nie viel draus geworden. Hier haben wir das umgesetzt. Mittlerweile schauen die anderen Musikverbände Vlammo und USM schon etwas neidisch, was hier alles passiert. Gemeinsam mit den anderen Verbänden richten wir ja auch seit einigen Jahren den Solistenwettbewerb aus. In den letzten zwei Jahrzehnten ist die Arbeit bei Föderation viel effektiver und schneller geworden. Das ist anspruchsvoll und dazu braucht man Zeit. Nach über 20 Jahren war die Zeit gekommen, kürzer zu treten.“

HARALD MOLLERS

Rückblick

„Der Musikverband ist absolut nicht mehr derselbe wie vor 15, 20 Jahren, als ich zum ersten Mal dabei war. Und das ist auch gut so und hat mir den Schritt erleichtert, mich zurückziehen zu können. Ich habe sehr gerne nach meiner politischen Karriere nochmal mitgearbeitet, vor allem um die Professionalisierung und den Geschäftsführungsvertrag auf den Weg zu bringen. Meine Kontakte und Beziehungen waren sicherlich hilfreich. Jetzt haben wir ein super Team, das sehr professionell aufgestellt ist. Ich kann mich ruhigen Gewissens zurückziehen und mich auf andere Dinge konzentrieren, u.a. möchte ich wieder selbst aktiv mehr Musik machen.“

Verbandsstruktur

„Zwischen meinen zwei Mandaten ist zum Beispiel die Verschlingung der ganzen Föderation-Struktur durchgeführt worden. Vorher gab es noch sehr genaue Regeln, aus welcher Gemeinde der Vertreter kam und ob er die Vokal- oder Instrumentalensembles vertrat. Das hat man alles abgeschafft. Das Team ist kleiner geworden und ist dadurch viel näher an die einzelnen Projekte herangerückt. Das hat natürlich auch zu einem höheren Arbeitsaufwand für die verbleibenden Verwaltungsratsmitglieder geführt. Insofern war der Schritt zur Professionalisierung des Verbandes logisch.“

Highlight

„Die Nachwuchsförderung in den Schulen lag mir schon als Unterrichtsminister sehr am Herzen. Wenn Kinder bereits in der Schule mit Musik und Gesang in Verbindung kommen, dann ist die Wahrscheinlichkeit höher, dass sie dann später vielleicht auch den Schritt zur Musikakademie machen oder sich einem Musikverein oder Chor anschließen. Wenn sie in der Schule überhaupt nicht mit Musik in Berührung kommen, dann wird es sehr schwer, sie für dieses Hobby zu begeistern.“

Im Anfang war nicht das Wort...

Von Präsident Marc Komoth

„Wer Musik für eine hübsche Nebensache hält, verkennt ihre Macht über unser Leben.“ So beginnt ein interessanter Artikel, den die deutsche Zeitschrift „Der Spiegel“ in ihrer Ausgabe Nr.14 (28.3.2024) veröffentlicht hat. Ausgehend von einer Orchesterprobe der Bamberger Symphoniker beschreibt Autor Ulrich Fichtner die Faszination, die von Musik ausgeht. „Es ist schwer, über Musik zu reden, weil sie selbst eine Sprache ist, aber eine ohne Worte“, schreibt er. Von „Stimmungen, die nur Musik so ausdrücken kann“ ist die Rede. Und dann wird es wissenschaftlicher: Anhand von Forschungsarbeiten hätten Neurobiologen und Hirnforscher nachgewiesen, dass akustische Reize, Töne und Rhythmen bereits im Mutterleib wahrgenommen würden und damit „die Basis der menschlichen Weltwahrnehmung“ seien. „Im Anfang war nicht das Wort, sondern Musik“, heißt es sinngemäß in dem Artikel.



Von diesem Beitrag ausgehend, dürfen auch wir Amateurmusiker und -sänger im kleinen Ostbelgien über den Wert unseres Hobbys nachdenken: Nicht nur bei den Bamberger Symphonikern, auch im dörflichen Musikverein oder Chor hierzulande wird im wahrsten Sinne des Wortes Wertvolles geschaffen. Wenn wir proben oder konzertieren, dann ist unsere Musik im besten Fall unendlich viel mehr als erklingende Noten. Musik ist ein „Universum aus Reizen“ oder eine „biologische Notwendigkeit des menschlichen Seins“. Eine der Schlussfolgerungen des Spiegel-Artikels lautet demnach, dass Musik in unserem Leben, in der Organisation unserer Gesellschaft, eine viel größere Rolle spielen müsse. Und auch diese Schlussfolgerung gilt für uns, unsere Vereine, unsere ostbelgische Gesellschaft: Weil unser Hobby in der von uns gekannten Form dem einen oder anderen vielleicht nicht mehr „modern“ genug erscheint, stellen wir vielleicht unser Licht manchmal unter den Scheffel. Dabei ist erwiesenermaßen nicht nur der Sport, sondern mindestens in gleichem Maße die Musik für unser Wohlergehen, für unsere Fitness, unsere körperliche und geistige Gesundheit mit verantwortlich!

Die Amateurkunstvereine haben in Ostbelgien wahrscheinlich keinen Grund zur Klage: Die Rahmenbedingungen zur Ausübung unseres Hobbys sind meistens gut. Die Rolle des Musikverbandes Födekam ist es, darauf zu achten, dass sie gut bleiben oder noch besser werden. Unsere neue Geschäftsführung hat in den letzten Wochen Dutzende von Vereinen bei einer „Runde durch die Gemeinden“ getroffen, um noch besser zu spüren, was gut geht und was besser gehen könnte. (Mehr zu diesen Gesprächen in der nächsten Ausgabe dieser Zeitschrift.)

Den zukünftigen Parlamentariern und der zukünftigen Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft sei die Bedeutung ehrenamtlichen Vereinsengagements in Chören, Ensembles und Musikvereinen an dieser Stelle noch einmal deutlich gemacht. Der Wert der Vereine für unser gesellschaftliches Zusammenleben ist unbestritten. Und der persönliche Wert der Musik für jeden einzelnen Menschen ebenso. „Musik ist keine Wahl“, wird der Neurologe Eckart Altenmüller in dem Spiegel-Artikel zitiert. Gemeinsam mit anderen Forschern hat er nachgewiesen, dass etwa das regelmäßige Üben eines Instruments schon nach wenigen Monaten zu sichtbaren, positiven Veränderungen der Hirnstruktur führt. Wir können uns seiner Schlussfolgerung nur anschließen: „Musik muss etwa in der Schule mit demselben Nachdruck unterrichtet werden wie Mathematik, Literatur, Geschichte oder Philosophie!“

IMPRESSUM

Gesamtherstellung:

Alfred Betsch, Satz & Grafik,
Marktplatz 3, 4700 Eupen, Tel.: 0478/31 49 66

Herausgeber:

Musikverband FÖDEKAM Ostbelgien - V.o.G.
Regionaler Verband der Instrumental- und
Vokalensembles im Gebiet deutscher Sprache
Geschäftsführer:
Steven Gass und Yannick Plumacher
Präsident: Marc Komoth
Sekretärin: Brigitte Cloot
Kassierer: Jean-Pierre Beckers

Anschrift der Redaktion:

Heiderfeld 84, 4770 Amel
Tel. und Fax: 080/22 65 55
E-Mail: info@foedekam.be
Website: www.foedekam.be

Redaktionsteam:

Mariella Jousten (Sekretariat und Anzeigen),
Alfred Betsch (Satz und Grafische Gestaltung),
Jean-Pierre Beckers, Horst Bielen,
Jochen Mettlen, Marc Komoth, Emil Piront,
Arnold Reuter, Yvonne Elsen, Vanessa Hilgers

Erscheinungsweise:

Viermal jährlich

Bezugspreise:

Für angeschlossene Vereine im Mitgliedsbeitrag
enthalten.
Für Privatpersonen: 7 € pro Jahresabonnement

Anzeigenpreise 2024 pro Ausgabe:

Rückdeckel außen:	250 €
Vorderdeckel innen:	200 €
1 Seite A4:	150 €
½ Seite A4:	90 €
¼ Seite A4:	60 €

Redaktionsschluss für die

- Februar-Ausgabe: 31. Januar
- Mai-Ausgabe: 30. April
- September-Ausgabe: 15. August
- November-Ausgabe: 8. Oktober

Bankverbindung:

KBC Bank St. Vith
Konto Nr.: 731-1065530-57
IBAN (Identifizierungsnummer):
BE09 7311 0655 3057
BIC (Swift-Code): KREDBEBB

Beiträge, die mit dem Namen des Verfassers gekennzeichnet sind, decken sich nicht unbedingt mit der Meinung des Redaktionsteams.

Die Zeitschrift und alle in ihr enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen aber weiterverwendet werden, wenn die Quelle angegeben wird.

ALLES FÜR DIE BLASMUSIK

EINE ÜBERWÄLTIGENDE AUSWAHL AN RENOMMIERTEN MARKEN

Große Reparaturwerkstatt. Schlagzeuge und Blasinstrumente aus eigener Herstellung.



ADAMS LUMMEN

Bosstraat 73
B-3560 Lummen
info@adams-music.be
+32 (0) 13 35 20 20

ÖFFNUNGSZEITEN

Montag	geschlossen
Dienstag	9:00 - 18:00
Mittwoch	9:00 - 18:00
Donnerstag	9:00 - 18:00
Freitag	9:00 - 18:00
Samstag*	9:00 - 17:00
Sonntag	geschlossen

* Werkstatt bis 16:00 Uhr



ADAMS MUSIC CENTRE
ADAMS-MUSIC.COM

Veranstaltungskalender

In dieser Rubrik stellen wir gerne alle Veranstaltungen der Vereine wie Jahreskonzert, Jubelfest, Konzertveranstaltung, Vereinsveranstaltung (Sommerfest, Grillfest, ...), usw. vor.

Wir bitten die Vereinsverantwortlichen, uns bereits bekannte Termine mitzuteilen, damit wir diese dann in den nächsten Ausgaben unserer Zeitschrift sowie auf unserer Website veröffentlichen können. BITTE AUCH DIE UHRZEITEN MITTEILEN!

2024

18.05.	Grenzlandmusikanten Frühlingsklänge der Blasmusik	Ourgrundia Halle, Mackenbach
26.05.	Födekam Ostbelgien Solistenwettbewerb „Sonatina National“	Institut Royal Supérieur de Musique, Namur
01.06.	Födekam Ostbelgien The Walking Singers	Kantine "Millewääsch", Lommersweiler
01.06.	Frauenchor Chora-Bella Jahreskonzert	Pfarrkirche, Weywertz
08.06.	Vokalensemble Cantabile Konzert mit Stabübergabe	St. Nikolaus Pfarrkirche
28.-30.06.	Kgl. Musikverein „Tal Echo“ 100-jähriges Bestehen	Wallerode
22.-26.07.	Födekam Ostbelgien Singwochen	St. Vith
17.-24.08.	Födekam Ostbelgien Sing-In	Bischöfliche Schule, St. Vith
06.-08.09.	Födekam Ostbelgien Play-In mit Thomas Doss	ViDo, Burg-Reuland & Triangel, St. Vith
14.09.	Kgl. Musikverein „Zur alten Linde“ 100-jähriges Bestehen	Weywertz
19.10.	Kgl. Mandolinenorchester Eupen Jahreskonzert	Eastbelgica Eventlocation, Eupen
19.10.	MGV Cäcilia, Raeren Jahreskonzert	Bergscheider Hof, Raeren
19.10.	Musikverein Echo vom Hochtumsknopf Maldingen Jahreskonzert	Saal „Christa Gennen“, Maldingen
02.11.	Musikverein Hof von Amel Jahreskonzert	Saal Peters, Amel
02.11.	Kgl. Musikverein Dürlandia Dürler Jahreskonzert	Saal Dürlandia, Dürler
09.11. & 10.11.	Födekam Ostbelgien & DG Einstufung der Harmonien und Fanfaren	Triangel, St. Vith
16.11.	Kirchenchor Born Stiftungsfest	Pfarrkirche Born

23.11. & 24.11.	Kgl. „Cäcilienchor“ St. Nikolaus Eupen Jahreskonzert zum 175-jährigen Bestehen	Pfarrkirche St. Nikolaus, Eupen
01.12.	Kgl. „Cäcilienchor“ St. Nikolaus Eupen Jahreskonzert zum 175-jährigen Bestehen	Pfarrkirche St. Johannes-der-Täufer, Rocherath
15.12.	MGV Cäcilia, Raeren Adventskonzert	Pfarrkirche, Raeren
22.12.	Kirchenchor Born Weihnachtssingen	

2025

29.03. & 30.03.	Födekam Ostbelgien & DG Einstufung der Instrumentalensembles (traditionelle Blasmusik, Bigbands)	Dorfsaal, Oudler
30.03.	Födekam Ostbelgien & DG Einstufung der Instrumentalensembles (Kammermusik, sonstige)	Haus Harna, Walhorn
06.04.	Födekam Ostbelgien & DG Einstufung der Spielmanszüge & Drumbands	Herzebösch, Eisenborn
26.04. & 27.04.	Kgl. Kirchenchor Gesangverein „St. Cäcilia“ Eisenborn 150-jähriges Bestehen	Herzebösch, Eisenborn
02.-04.05.	Musikverein Maldingen „Echo vom Hochtumsknopf“ 50-jähriges Bestehen	
10.05.	Födekam Ostbelgien & DG Wertungssingen der Kinder- und Jugendchöre	Pfarrkirche, Raeren
27.-29.06.	Kirchenchor „Gesangverein St. Cäcilia Hauset 1875“ 150-jähriges Bestehen	Mehrzweckhalle Hauset
08. & 09.11.	Födekam Ostbelgien & DG Einstufung der Chöre	Triangel, St. Vith

2026

15.-17.05.	Kgl. Musikverein „Hof von Amel“ 125-jähriges Bestehen	
------------	---	--

BITTE TEILEN SIE UNS
IHRE VERANSTALTUNGSTERMINE MIT!

Neue Ferienateliers
für Kinder von 6 bis 10 Jahren

Sommerferien
Dienstag, 20. August - Freitag, 23. August 2024

Allerheiligenferien
Montag, 28. Oktober - Donnerstag, 31. Oktober 2024

födekam
Musikverband Ostbelgien VoG

Ostbelgien
Mit Unterstützung
der Erwachsenen
Gemeinschaft Ostbelgien

Födekam macht Musik für alle zugänglich: Neue Ferienateliers für Kinder

Das Jahr 2024 ist für den Musikverband Födekam nicht nur im Hinblick auf die Professionalisierung ein besonderes Jahr, sondern auch durch die Erweiterung des bestehenden Ferienlager-Angebots.

In diesem Jahr bietet der Musikverband Födekam erstmals zwei inklusive Ferienateliers für Kinder im Alter von 6 bis 10 Jahren an. Es handelt sich jeweils um 4-tägige Ferienateliers ohne Übernachtung, die allen Kindern dieser Altersgruppe offenstehen.

Im Mittelpunkt der Ateliers steht das Erleben und Entdecken von Musik in all ihren Facetten. Dieses niederschwellige Angebot erfordert keine Vorkenntnisse und orientiert sich inhaltlich an den Fähigkeiten und Bedürfnissen der Teilnehmer.

Es findet je ein Atelier im Norden und im Süden der Deutschsprachigen Gemeinschaft statt. Die Zeiträume sind wie folgt:

- **In den Sommerferien:**
Dienstag, 20. August - Freitag, 23. August 2024
- **In den Allerheiligenferien:**
Montag, 28. Oktober - Donnerstag, 31. Oktober 2024

Da die Ferienateliers zum ersten Mal stattfinden, wird die Teilnehmerzahl beschränkt sein.

Weitere Informationen zu den Ateliers werden zu einem späteren Zeitpunkt über den Musikverband Födekam bekannt gegeben.

Dirigent/in gesucht

*Du hast Freude an der Musik?
Du dirigierst und experimentierst gerne?
Du suchst nach einer neuen Herausforderung?*

Dann bist du bei uns genau richtig!

*Wir bieten dir ein breitgefächertes Instrumentarium,
ein abwechslungsreiches Repertoire
sowie Spaß beim Musizieren.*

Interesse geweckt?
+32 (0)476 60 74 59 (Judith Noel)
info@tk-elsenborn.com

Kgl. Tambourkorps
Elsenborn 1929

Werke ostbelgischer Komponisten bei Födekam hinterlegt

Ein Anliegen des verstorbenen Hans-Georg Reinertz

„Hommage an Johannes Piette“ – so hieß das Gedenkkonzert des Madrigalchors, das im Jahr 2007 von dessen damaligem Dirigenten Hans-Georg Reinertz (+2023) organisiert wurde. Anlass war der 25. Todestag des St. Vither Musikers, Organisten und ehemaligen Dirigenten des Madrigalchors, Johannes Piette (1925-1982), den Hans-Georg Reinertz 1972 im Rahmen des Orgelneubaus für die St. Vither Pfarrkirche kennen und schätzen gelernt hatte.

Als Hans-Georg Reinertz 2005 die Leitung des Madrigalchors übernahm, kam er verstärkt mit der Musik von J. Piette in Berührung, dessen Improvisationskunst an der Orgel und Kompetenz am Dirigentenpult er stets bewunderte.

Es war Hans-Georg Reinertz ein persönliches Anliegen, die Musik ostbelgischer Komponisten, darunter auch die Musik von Piette, zu sammeln und anderen zugänglich zu machen. Nach dem Tod von Hans-Georg Reinertz im Jahr 2023 hat seine Partnerin Christa Gennen die Aufgabe übernommen, die Arbeit in seinem Sinne weiterzuführen. Als ehemaliges Mitglied des Madrigalchors unter der Leitung von Piette war es auch ihr ein Anliegen, ihren Beitrag zur Bewahrung seiner Musik zu leisten.

Nach der Digitalisierung und Überarbeitung der Kompositionen wurden diese im Auftrag von Christa Gennen in die Födekam-Bibliothek aufgenommen. Damit soll verhindert werden, dass die Kompositionen verloren gehen oder in Vergessenheit geraten.

Chöre haben die Möglichkeit, die Werke im Archiv des Musikverbandes Födekam einzusehen. Es wäre bereichernd, bei der Gestaltung ihres Programms auch an ostbelgische Komponisten wie Johannes Piette oder Albert Veithen zu denken.

Folgende Kompositionen können im Sekretariat eingesehen werden:

- Alleluia
- Ave Maria (sechsstimmig)
- Ecce homo
- O Maria, sei begrüßt
- Opferlied
- Stern über Bethlehem (Arr. Piette)
- Tantum ergo

Der Musikverband Födekam bedankt sich herzlich bei Christa Gennen für das Vertrauen, uns den Nachlass ihres Partners Hans-Georg Reinertz zu überlassen. Interessierte werden gebeten, sich beim Sekretariat des Musikverbandes Födekam zu melden.



Alle Jubiläen auf einen Blick

2024

14. September

100 Jahre Kgl. Musikverein „Zur alten Linde“ Weywertz

28. - 30. Juni

100 Jahre Kgl. Musikverein „Tal Echo“ Wallerode

2025

26. & 27. April

150 Jahre Kgl. Kirchenchor Gesangverein „St. Cäcilia“ Elsenborn

2. - 4. Mai

50 Jahre Musikverein „Echo vom Hochtumsknopf“ Maldingen

Im Juni

150 Jahre Kirchenchor „Gesangverein St. Cäcilia Hauset 1875“

2026

14. - 17. Mai

125 Jahre Kgl. Musikverein „Hof von Amel“

Alle Vereine, die in den kommenden Jahren ein Jubiläum feiern, werden gebeten, uns die Daten der Feierlichkeiten zwecks Veröffentlichung mitzuteilen.

Erscheinungstermine der Verbandszeitschrift „Födekam Neues“

Februar/März	Redaktionsschluss:	31. Januar
Mai/Juni		30. April
Mitte September		15. August
Mitte November		8. Oktober

Durch diese Termine können die Veranstaltungen der Vereine wie Frühjahrskonzert, Herbstkonzert, Advents- oder Weihnachtskonzert bestmöglich berücksichtigt und frühzeitig veröffentlicht werden.

Der Erscheinungstermin einer Ausgabe kann nach Bedarf und Aktualität verschoben werden.

„Ewig junge Blasmusik“ und Ehrungen bei den Eifeler Musikanten

Ende März spielten die „Eifeler Musikanten“ unter der Leitung von Engelbert Schneider im Saal Herbrand.

Unter dem Motto „Ewig junge Blasmusik“ spielte sich die Kapelle schnell in die Herzen der zahlreich erschienenen Besucher und eröffnete den musikalischen Nachmittag mit dem Konzertmarsch „Prager Burgwache“. Es folgten die Werke „Heute spielt die Blasmusik“ und die „Egerländer Geburtstags-Polka“, gesanglich umrahmt vom Geschwisterduo Marie-Josée und Emil Schäfer (ja, Marie-Josée, welche vor Jahren bei den Eifeler Musikanten tätig war). Mit der Polka „Aufwind“, der Bravour-Polka „Kozlova“, am Tenorhorn Maxime Veithen, und der „Almdudlerpolka“, am Klarinettenregister Franziska und Fabian Freuen, Stefan Lanta und Georg Lenzen, wussten die Solisten einmal mehr zu überzeugen.

Zum 25. Todestag vom König der Blasmusik, Ernst Mosch, spielte die Kapelle zu seinen Ehren einige seiner Kompositionen.

In der zweiten Konzerthälfte nahmen Präsident Sylvio und Vize-Präsident Guido Rau einige Ehrungen verdienstvoller Musiker vor: Tobias Dreimüller, Flügelhorn (Jünkerath), 20 Jahre - Wolfgang Bannert, Flügelhorn (Beneberg), 21 Jahre - Verena Wienand, Klarinette und Gesang (Bad Münstereifel), 23 Jahre - Engelbert



Schneider, Kapellmeister und Klarinette (Baasem), 25 Jahre - Guido Rau, Posaune (Rocherath), 27 Jahre - Georg Lenzen, Klarinette (Wolfert), 28 Jahre - Ralph Schröder, Tenorhorn (Rocherath), 32 Jahre - Sylvio Fickers, Posaune (Honsfeld), 33 Jahre - Emil Schäfer, Bariton und Gesang (Mürringen), 41 Jahre - Franz Schneider, Becken (Nidrum), 47 Jahre.

HINWEIS

Nach Erscheinen der Zeitschrift ist diese auch auf der Webseite des Musikverbandes Föderkam Ostbelgien - www.foedekam.be - unter „Föderkam Neues“ einsehbar.

föderkam

Musikverband Ostbelgien VoG

Öffnungszeiten des Verbandssekretariats

Montags bis freitags
von 9.00 bis 12.00 Uhr

Andere Uhrzeiten sind auf Anfrage
möglich.

Kontakt: 080/22 65 55
info@foedekam.be



Einstufung der Harmonien und Fanfaren

Kurze Vorstellung der Jury und des Programms

Am Wochenende des 9. und 10. November stellen sich 24 ostbelgische Musikvereine im Rahmen der Einstufung der Harmonien und Fanfaren der Beurteilung einer hochkarätigen Jury. Hierzu haben die zuständigen Dienste der Deutschsprachigen Gemeinschaft eine ausgewogene Jury aus erfahrenen Komponisten, Dirigenten und Musikpädagogen zusammengestellt, um eine umfassende Bewertung sicherzustellen. Eine ausführlichere Vorstellung der Jury wird in der kommenden Ausgabe unserer Zeitschrift veröffentlicht.



Foto: Martin Eisenbarth

Mareike Wütscher

Mareike Wütscher ist eine erfahrene Dirigentin und Jurorin mit Schwerpunkt Blasorchester sowie ausgebildete Musikpädagogin. Nach ihrer früheren Rolle als Referentin für Musik an der Landesmusikakademie Hessen bekleidet sie nun hier die Position der geschäftsführenden Direktorin.



Kevin Houben

Kevin Houben ist renommierter Komponist, Dirigent der Harmonie Peer, Gastdirigent im In- und Ausland sowie Dozent für Direktion und Pädagogik. Er hat Master-Abschlüsse in Konzertleitung, Symphonische Orchesterleitung, Komposition und Orchestrierung, Kammermusik und Notenlehre.



© claude piscitelli

Jean-Claude Braun

Lieutenant-Colonel Jean-Claude Braun ist Chef-Dirigent der Großherzoglichen Militärkapelle Luxemburg und gefragter Gastdirigent, Juror und Seminarleiter für Orchester- und Dirigierkurse im In- und Ausland. Er verfügt über Master-Abschlüsse in den Fächern Horn und Dirigieren.

Die Einstufung dient als Grundlage für die Gewährung einer finanziellen Unterstützung für die Auftritte der Vereine im Auftrag der Deutschsprachigen Gemeinschaft. Von der 2. Kategorie bis zur Höchststufe präsentieren die Vereine der Jury zwei Werke ihrer Wahl. Nebenstehend eine Übersicht der Vereine und ihrer ausgewählten, von der Jury bestätigten Werke.



Sprechen Sie mit uns!

Wir helfen Ihnen bei der Gestaltung Ihrer Plakate, Anzeigen, Festhefte, Einladungen, usw. und übernehmen den gesamten Ablauf bis zum fertigen Produkt.

Damit Sie sich wichtigeren Arbeiten widmen können.

Marktplatz 3 • 4700 EUPEN

Mobil: 0478 31 49 66 • E-Mail: freddy.betsch@gmail.com

Einstufung Harmonien & Fanfaren	Kategorie	H/F	Werke / Komponisten
Kgl. Musikverein Steinemann Espeler	2. Kategorie	Harmonie	1) Variazioni in Blue / Jacob de Haan 2) Towards the Western Horizon / Philip Sparke
Musikverein Echo zum Hochtumsknopf Maldingen	1. Kategorie	Harmonie	1) Condacum / Jan van der Roost 2) A Discovery Fantasy / Jan de Haan
Kgl. Musikverein Meyerode	1. Kategorie	Harmonie	1) Kyrill / Otto M. Schwarz 2) A Discovery Fantasy / Jan de Haan
Kgl. Musikverein Heimatklänge Schönberg	1. Kategorie	Harmonie	1) Robinson Crusoe / Bert Appermont 2) Waterkant / Markus Götz
Eifeltreu Lommersweiler	1. Kategorie	Harmonie	1) Call of the Clans / Kevin Houben 2) The Flood / Filip Ceunen
Kgl. Musikverein Eifelklang Sankt Vith	1. Kategorie	Harmonie	1) The Saint and the City / Jacob de Haan 2) The Baron of Dedem / Carl Wittrock
Kgl. Musikverein Echo vom Buchenberg Rodt	1. Kategorie	Harmonie	1) A Filvar Story / Vitor Resende 2) Choreography / Robert Sheldon
Kgl. Musikverein Cäcilia Oudler	1. Kategorie	Harmonie	1) Fiskinatura / Thiemo Kraas 2) Anijn: Blue Eyed Smurai / Naoya Wada
Kgl. Musikverein St. Lambertus Manderfeld	1. Kategorie	Harmonie	1) Ratafia / Willy Fransen 2) Arizona / Jean-Pierre Haeck
Kgl. Musikverein Laetitia Heppenbach	1. Kategorie	Harmonie	1) A Centennial Adventure / Thomas Doss 2) Defying Gravity / Steven Reineke
Musikverein Einigkeit Montenaus	1. Kategorie	Harmonie	1) Lone Star Celebration / James Curnow 2) Fiskinatura / Thiemo Kraas
Kgl. Musikverein Burgklänge Bütgenbach Berg	1. Kategorie	Harmonie	1) Pageant / Vincent Persichetti 2) Castrum Allemorum / Jacob de Haan
Kgl. Musikverein Burgecho Reuland-Lascheid	1. Kategorie	Harmonie	1) Cleopatra / Thierry Deleruyelle 2) Dance into the Sun / Kevin Houben
Kgl. Musikverein Tal-Echo Wallerode	Exzellenzstufe	Harmonie	1) Compostela / Thierry Deleruyelle 2) Of Castles and Legends / Thomas Doss
Kgl. Musikgesellschaft Edelweiß Crombach	Exzellenzstufe	Harmonie	1) Fields of Honour / Thierry Deleruyelle 2) The Magic Mountain / Otto M. Schwarz
Kgl. Harmonie Kettenis	Exzellenzstufe	Harmonie	1) Wildenstein / Markus Götz 2) Pastorale de Provence / Franco Cesarini
Musikverein Hof von Amel	Exzellenzstufe	Harmonie	1) The Witch and the Saint / Steven Reineke 2) Alpina Saga / Thomas Doss
Kgl. Musikverein Concordia Recht	Exzellenzstufe	Harmonie	1) Imagasy / Thiemo Kraas 2) Diogenes / Jacob de Haan
Kgl. Musikverein Zur alten Linde Weywertz	Ehrendivision	Harmonie	1) The Lost Castle / Otto M. Schwarz 2) The Sunken Village / Philip Spark
Kgl. Harmonieorchester Eupen	Ehrendivision	Harmonie	1) Sacri Monti / Mario Bürki 2) Einstein / Thomas Doss
Harmonie Nordostwind	Ehrendivision	Harmonie	1) A Movement for Rosa / Mark Camphouse 2) Dawn Flight / Philip Wilby
Fanfare Musica Nova	Ehrendivision	Fanfaren	1) The Saga of Haakon the Good / Philip Spark 2) De Leeuwenkuil / Leon Vliex
Symphonisches Blasorchester der Belgischen Eifel	Höchststufe	Harmonie	1) Oscar of Amnesty / Dirk Brossé 2) Symphonie N° 1 / Franco Cesarini
Kgl. Harmonie Hergenrath	Höchststufe	Harmonie	1) El Jardín de Hera / José Suñer-Oriola 2) Les Trois Notes du Japon / Thoshio Mashima

Musikakademie stärkt das Ensemblespiel Musik als Mannschaftssport

Von Marc Komoth

„Beim Fußballtraining geht es nicht nur um das Dribbeln mit dem Ball, sondern auch um Pass-Spiel und Taktik.“ Diesen sportlichen Vergleich bemüht man bei der Musikakademie der Deutschsprachigen Gemeinschaft, um eine Neuerung anzukündigen: Ab dem kommenden Schuljahr will die Unterrichtsanstalt dem gemeinsamen Musizieren, dem Ensemblespiel, mehr Bedeutung beimessen. Eine Neuerung, die aus Sicht der Vereine sicher zu begrüßen ist.

Direktor Luc Marly und die beiden beigeordneten Leiter Aline Beckers und Rainer Hilger sind sich der Bedeutung dieser Neuerung sehr bewusst: Während das Ensemblespiel bisher im Programm der Musikakademie eher von außen nur auf individueller Basis und je nach Motivation der jeweiligen Lehrkräfte stattfand, wird ab dem Schuljahr 2024/2025 Stundenkapital dafür freigemacht, sodass eine strukturelle und organisierte Durchführung erfolgen kann.

Hauptaufgabe der Musikakademie bleibt natürlich unverändert die musikalische Ausbildung ihrer Schüler. Und das erfolgt weiterhin im 1:1-System, d.h. in dem be-

währten System des Einzelunterrichts. Doch Musik ist oft „ein Mannschaftssport“; Kinder und Jugendliche erfahren manchmal erst im kleinen Ensemble oder im Verein die notwendige Motivation und Begeisterung für die Musik. Deshalb soll an der Akademie demnächst in Projektwochen ein- oder zweimal pro Schuljahr gemeinsam musiziert werden.

„Wir erleben es immer wieder, dass Kinder zwar bereits fortgeschrittene Kenntnisse an ihrem Instrument haben, dass ihnen aber die praktischen Kenntnisse zum Ensemblespiel weitgehend fehlen“, stellen die Verantwortlichen der Akademie fest. „Pausen-Takte zählen, zum Dirigenten

schauen, das Tempo halten, Notizen in der Partitur machen, aufeinander und nicht nur auf sich selbst hören, sowie vor allem Spaß am Zusammenspiel finden“, so lauten einige pädagogische Ziele des neuen Projekts. Zudem ist eine noch bessere Zusammenarbeit zwischen den Lehrern unterschiedlicher Instrumente ein angestrebtes Ziel, auf das man sich besonders freue, sagt Direktor Luc Marly.

Bei den Überlegungen zur Aufwertung des gemeinsamen Musizierens musste man der Tatsache Rechnung tragen, dass die meisten Schüler der Musikakademie neben der Musik noch ein weiteres Hobby ausüben und dass somit neben Musikerziehung (Notenlehre), individuellem Instrumentalunterricht, eventuellen Proben mit einem Klavierbegleiter und gegebenenfalls dem einen oder anderen Projekt kein zeitlicher Spielraum für weitere Aktivitäten bleibt. Somit beschloss man, neben der Erarbeitung eines für alle Instrumentengruppen gemeinsamen Repertoires (im jeweiligen individuellen Instrumentalunterricht) Projektwochen durchzuführen, während denen der „normale Unterricht“ ausfällt. Es gibt also auf diese Weise keine weiteren zusätzlichen Termine und zeitlichen Belastungen für die Schüler.

Ab dem zweiten Jahr (Unterstufe 2) und bis zum sechsten Jahr (Mittelstufe B) werden alle Schüler der Akademie in dieses Vorhaben eingebunden. Dabei sind unterschiedliche Ensembles für fünf Gruppen geplant: Streichinstrumente, Zupfinstrumente, Blasinstrumente, Schlaginstrumente und Gesang. In all diesen Gruppen soll es Ensemblespiel getrennt nach Stufen bzw. musikalischem Können sowie nach geographischem Herkunftsort geben. Für die Bläser beispielsweise wird dieses System nicht weniger als sechs unterschiedliche Ensembles erfordern. Während der letzten Woche vor den Sommerferien sowie in der Weihnachtszeit (entweder in der letzten Woche vor den



Gemeinsames Musizieren, wie hier bei Band Factory, ist wichtig und macht Spaß

Weihnachtsferien oder Ende Januar) werden diese Gruppen zusammenkommen. Für dieses Projekt wird es einen Koordinator und mehrere Dirigenten geben und alle Instrumentallehrer werden in irgendeiner Form hierin eingebunden.

Ein Abschlusskonzert der jeweiligen Projektwochen ist aus Sicht der Akademie möglich, aber nicht unerlässlich. Man könne das Programm der Ensembles auch in unterschiedlicher Form bei Schüler- oder Gemeindekonzerten bzw. Preisverleihungen zu Gehör bringen, heißt es.

Direktor Luc Mary legt ausdrücklich Wert auf die Feststellung, dass diese neue Initiative der Akademie nicht als Konkurrenz zu den Vereinen, sondern - im Gegenteil - als Hilfe für die Vereine zu verstehen

ist. Eine steigende Anzahl von Schülern der Akademie werde von den Chören und Musikvereinen nicht mehr erreicht; diese könne man über das Ensemblespiel in der Akademie vielleicht hierfür interessieren. Und wenn die Kinder und Jugendlichen in den Gruppen der Akademie Freundschaften schließen, kann das sich auch für die Vereine nur positiv auswirken.

Das neue Vorhaben ist in Sachen Logistik und Organisation mit erheblichem Aufwand verbunden. Die Akademie versteht es deshalb auch zunächst als Pilotprojekt, das im Laufe der Zeit Entwicklungen und Anpassungen erfahren werde. „Ein Basisrepertoire, das von Schuljahr zu Schuljahr gleich bleibt und das von wechselnden Schülern in jeweils unterschiedlichen Besetzungen einstudiert wird, das erar-

beitet man nicht so schnell“, heißt es bei der Akademie.

Auch das Projekt „Band Factory“, das der Musikverband Födekam und die Akademie zuletzt gemeinsam durchgeführt haben, könnte in dieser Entwicklung einen Neustart und eine neue Ausrichtung erfahren.

HINWEIS

Nach Erscheinen der Zeitschrift ist diese auch auf der Webseite des Musikverbandes Födekam Ostbelgien - www.foedekam.be - unter „Födekam Neues“ einsehbar.

musik akademie
der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens

Ostbelgien

Tage der offenen Tür
29.5. & 2.6. 2024

Finde Dein Instrument, Dein Hobby...

Mittwoch, 29. Mai 17 – 20 Uhr
Städtische Grundschule **Sankt Vith**
Luxemburger Straße 2

Sonntag, 2. Juni 10 – 13 Uhr
Grundschule **Büllingen**
Am Wittumhof 8

Sonntag, 2. Juni 14 – 17 Uhr
Musikakademie in **Eupen**
Villa Peters, Bellmerin 37

Schnupperwochen
In allen Abteilungen
vom 3. - 15. Juni
Nur auf Anmeldung!

musikakademie.be

www.musikakademie.be/lernspiele

Entdecke spielend die Musikakademie und die Instrumente!

Unser Angebot

Musikerziehung

- Musikalische Früherziehung für Kinder ab 5 bis 7 Jahre,
- Musikerziehung ab 8 Jahre
- Einstiegsangebote für Erwachsene

Instrumentalunterricht
ab 8 Jahre

- Streichinstrumente
- Blasinstrumente
- Klavier, Orgel, Akkordeon
- Gitarre, Mandoline, Harfe
- Schlagzeug
- Sologesang ab 14 Jahre

Weitere Angebote

- Perfektionierung in Musikerziehung
- Kammermusik und diverse Ensembles
- Tonsatz und Dirigentenausbildung
- Piano Pop/Jazz ab 13 Jahre
- Musikgeschichte
- Harmonielehre und Kontrapunkt
- Komposition

Ballettunterricht
ab 5 Jahre (in Eupen oder St.Vith)

Sprache und Schauspiel
in verschiedenen Gruppen von 9 bis 99 Jahre

Interkommunale Gesellschaft
Bellmerin 37 / B-4700 Eupen
+32 (0)87 74 28 29
info@musikakademie.be

Musikakademie-der-DG

Melden Sie sich zum Newsletter an:
musikakademie.be

Solistenwettbewerb „Sonatina“ Regional mit 16 Teilnehmern Solisten waren sehr gut vorbereitet

Am Sonntag, 28. April fand im Gebäude der Musikakademie der DG in Eupen der regionale Ausscheidungswettbewerb des Solistenwettbewerbs „Sonatina“ für junge Musikerinnen und Musiker aus Ostbelgien statt.



16 talentierte Solistinnen und Solisten nahmen an diesem Wettbewerb für Holzblas-, Blechblas- und Perkussionsinstrumente teil. Sie präsentierten ihr ausgewähltes Werk vor einer kompetenten Jury, bestehend aus Luc Marly, Marc Lemmens und Martin Schommer. Die vom Musikverband Föderkam zur Verfügung gestellte Klavierbegleitung der Teilnehmer wurde auch in diesem Jahr von Damien Girs übernommen. Die Präsentation und Moderation der Veranstaltung erfolgte durch



Föderkam-Geschäftsführer Yannick Plumacher.

Der Wettbewerb hatte während des ganzen Tages interessierte Zuschauer und Zuhörer - zumeist aus dem familiären

RESULTATE

Solist	Niveau	Instrument	Werk	Komponist
Scholzen Catherine	Intrada	Klarinette	Féerie sur Glace	Willy Van Dorsselaer
Classen Paul	Intrada	Perkussion	Arlequin	J.F. Juskowiak
Heck Benjamin	Sonatine	Vibraphon	Summer Song	Nils Rohwer
Saam Simon	Sonatine	Perkussion	Sarabande	Antony Cirone
			No Ragtime	N.J. Zivkovic
Justen Jonas	Sonatine	Saxophon	Céline Mandarine	Alain Crepin
Kütz Miguel	Sonatine	Saxophon	Progressions	Alain Crepin
Lentz Yannis	Sonatine	F-Horn	Légende Rustique	Marcel Boucard
Post Hanna	Sonatine	Flöte	Sonata in G Mayor	Georg Telemann
Reuter Elodie	Sonatine	Posaune	Prelude and Fanfaronade	Paul Koepke
Ross Anne-Sophie	Sonatine	Oboe	Arie und Rondo /Oper Iwan Susanin	Michail Glinka
Backes Colin	Sonate	Perkussion	Funky Fat	Edward Freytag
			The Green Brothers	Fabrice Dardot
Mertes Gino	Sonate	Perkussion	Diddle City	Edward Freytag
			Beyod the Levels	Fabrice Dardot
Felten Matteo	Sonate	Trompete	Andante et Allegro	Guillaume Balay
Dinter Gabriel	Concerto	Saxophon	Fantaisie-Caprice	Jean Absil
Lenz Jamie	Concerto	Posaune	Romance	Carl-Maria Weber
Weber Nils	Concerto	Trompete	Légende	Raymond Micha



Gruppenbild der Teilnehmer, Juroren und Föderkam-Vertreter

Umfeld der Teilnehmer. Die meisten Teilnehmer wurden zudem von ihrem Instrumentallehrer während des Einspiels und im Vorfeld des solistischen Auftritts gecoacht. Die Veranstaltung begann vormittags mit dem Einsteigerniveau „Intrada“, setzte sich dann bis in den Nachmittag mit den Stufen „Sonatine“, „Sonate“ und „Concerto“ fort.

Bei der Bekanntgabe der Resultate betonten die Jurymitglieder die außerordentlich gute Vorbereitung der Teilnehmer. Dass

die Punkte-Bewertung nicht ganz so hoch liege wie in den Vorjahren, habe eher mit einer Anpassung an das nationale Niveau als mit einer schwächeren Leistung der diesjährigen Solisten zu tun.

Die Resultate sind aus unten stehender Tabelle ersichtlich.

Alle Teilnehmer erhielten eine Urkunde. Die Besten wurden zudem mit Geldpreisen

für ihre Mühen belohnt. Aufgrund ihres erzielten Resultates haben sich folgende Solisten für den „Sonatina“-Nationalwettbewerb qualifiziert, der bereits in wenigen Wochen, am Sonntag, 26. Mai, in Namur stattfinden wird: Jamie Lenz, Jonas Justen, Gino Mertes, Hanna Post, Gabriel Dinter, Simon Saam, Paul Classen und Yannis Lentz.

	Resultat	Qualifikation National Wettbewerb
	85,00 %	
	87,00 %	5
	85,00 %	
	87,00 %	5
	91,00 %	2
	82,00 %	
	86,00 %	8
	88,00 %	4
	85,00 %	
	84,00 %	
	85,00 %	
	89,00 %	3
	82,00 %	
	87,00 %	5
	92,00 %	1
	82,00 %	



Concours Raymond Micha

Am Vortag des ostbelgischen Sonatina-Wettstreits hatte Jamie Lenz bereits an der 13. Auflage des Nachwuchswettbewerbs „Concours Raymond Micha“ in der Abtei von Stavelot teilgenommen und dabei einen hervorragenden dritten Platz belegt. An diesem renommierten Solistenwettbewerb hatten sieben Blechbläser von den Musikschulen aus Welkenraedt, Bastogne, Hannut, Tienen, Willebroek, Poitiers (F) und der Musikakademie der Deutschsprachigen Gemeinschaft teilgenommen. Es siegte Jan Van de Watering (Posaune) vor Mathieu Scepi (Euphonium) und Jamie Lenz (Posaune). Das Foto von Jochen Mettlen zeigt die Teilnehmer mit der Jury und Vertretern des Rotaryclub Spa-Francorchamps-Stavelot.

TROTZ.DEM!

Theater über das gemeinsame Weitermachen
für alle ab 7 Jahren

Was wäre, wenn es einen Ort gäbe, an dem alles möglich ist? Einen Ort, der so beschaffen ist, dass er uns weiter hilft, wenn wir nicht mehr wissen, warum wir eigentlich da sind. Warum wir hier sind, hierher gekommen sind und wie wir weitermachen wollen. Zwei Frauen sind auf die Bühne gekommen, um zu spielen, Theater zu spielen. Theater über Hoffnung, das wollten sie spielen. Schwieriger als gedacht, erwartet und erhofft. Woher kommt der Mut, es trotzdem zu tun? Woher die Kraft, die Angst zu überwinden, weiter zu spielen, neu zu spielen, nochmal anzufangen?

Trotz.dem! ist Theater über Hoffnung. Über Vertrauen, Angst, über Feigheit und Faulheit, über Mut und Neugier und über das Glück zusammen spielen zu können. Trotzdem.



PREMIERE IM SANKT VIT

Freitag, 28. Juni

19.30 Uhr

Samstag, 29. Juni

19:30 Uhr



AKTUELLE INFORMATIONEN:
www.agora-theater.net

KARTENRESERVIERUNG:
ticket@agora-theater.net

Werke von Thomas Doss und anderen Komponisten Vorfreude auf das Play-In

Sehr positiv und schon mit einer gewissen Vorfreude ist in Teilnehmerkreisen die Entscheidung aufgenommen worden, in diesem Jahr trotz der dann bevorstehenden Einstufung der Harmonien und Fanfaren das Play-In Anfang September in bewährter Form durchzuführen. Der Musikverband Föderkam als Veranstalter geht also davon aus, auch in diesem Jahr wieder ein großes und starkes Orchester zusammenstellen zu können.

Die musikalische Leitung hat diesmal, wie bereits angekündigt, der österreichische Komponist und Dirigent Thomas Doss (www.thomas-doss.com). Er hat inzwischen folgenden Programmvorschlag mit eigenen Werken und Kompositionen angesehener Kollegen-Komponisten vorgelegt, der natürlich noch bis zuletzt Anpassungen oder Abänderungen erfahren kann. Vor allem bei der anspruchsvollen Komposition „Stone Guardians“ (Grade 5) dürfte das Play-In-Orchester herausgefordert werden:

Valentin Choral, Thomas Doss
A Little Tango Music, Adam Gorb
Abracadabra, Frank Ticheli
Mazama, Jay Chattaway
Saint of the Forest, Thomas Doss
Dusk, Steven Bryant
Stone Guardians, Thomas Doss
Troll Dance, Thomas Doss
Colors of Unity, Thomas Doss

Das Play-In findet in diesem Jahr von Freitag, 6. September (abends) bis Sonntag, 8. September statt. Die Proben finden im ViDo in Burg-Reuland statt. Dort wird in bewährter Weise für Verpflegung, Übernachtung und Gelegenheit zu vielen freundschaftlichen Begegnungen unter Musikern gesorgt sein. Das Abschlusskonzert findet am Sonntagabend, 8. September, um 19 Uhr im Kulturzentrum „Triangel“ in St. Vith statt.



Der österreichische Komponist Thomas Doss leitet das Play-In im September.

Play föderkam In

Die Veranstaltung richtet sich auch in diesem Jahr an alle ostbelgischen Musiker (Holz- und Blechbläser sowie Perkussionisten) ab dem Alter von 16 Jahren (Jahrgang 2008), ohne Altersbegrenzung nach oben. Die Teilnahmegebühr beträgt 145€ mit Übernachtung bzw. 130€ ohne Übernachtung. Die Anmeldungen werden Ende Mai auf der Föderkam-Website freigeschaltet werden.

HAVE A MUSICAL
BREAK, COME TO

ViDo
ATELIER & HERBERGE

Mierelsterweg, Burg Reuland 21 - B-4790 Burg-Reuland
+32 (0) 80 41 00 80 - info@vi-do.be

www.vi-do.be

Die 25-jährige Erfolgsgeschichte des Kinder-Play-In: Ein unvergessliches Jubiläum

Von Vanessa Hilgers

Seit 25 Jahren bietet der Musikverband Föderkam ostbelgischen Nachwuchsmusikern zwischen 10 und 15 Jahren in den Osterferien die Möglichkeit, an der Play-In „Junior Edition“ teilzunehmen und so erste Erfahrungen im Orchester zu sammeln. Bei der diesjährigen Jubiläumsauflage haben 83 Kinder während vier Tagen fleißig im „ViDo“ in Burg-Reuland auf das Jubiläumskonzert hingearbeitet und im mehr als gefüllten Triangel am 11. April erfolgreich ihr abwechslungsreiches Geburtstagsprogramm präsentiert.

„Wie eine große Familie“ – so lässt sich das Erlebnis des Kinder-Play-Ins gut beschreiben. 83 Musiker, noch zu jung für das „große“ Play-In, aber voller Begeisterung für die Musik, wuchsen vom 8. bis zum 11. April zu einem richtig guten Team zusammen – und das sowohl auf musikalischer als auch auf sozialer Ebene. So entstanden im Play-In schon einige Freundschaften fürs Leben, die auf die geteilte Freude und Begeisterung für Musik zurückgehen. Musikalisch zeigten die Kinder wieder einmal, welch großes Potential in ihnen steckt. Während der vier Probetage waren die musikalischen Fortschritte der Kinder deutlich hörbar.

Zu dieser „Familie“ gehören natürlich nicht nur die Kinder des Orchesters, sondern auch das ganze Team der Dozenten und Animatoren, durch deren Planung und Zusammenarbeit das Kinder-Play-In überhaupt zu dem werden konnte, was es in den letzten 25 Jahren geworden ist. Geleitet wurde das Orchester von Yannick Plumacher, der bereits seit 2015 in dieser Rolle aufgeht. Gemeinsam mit Gabriel Ducombe, der ihn seit 2021 in der Leitung der Perkussionisten unterstützt, wurde ein abwechslungsreiches Programm ausgearbeitet. Die Projektleitung wurde von Steven

Gass übernommen, der sich bereits seit 20 Jahren tatkräftig für das Play-In engagiert. Unterstützt wurden sie von einem eingespielten Animatoren-Team, bestehend aus Céline Lejeune, Deborah Halmes, Julian Pauels, Larissa Fank, Marie Kreuzsch, Pauline Serafini und Stefan Mertes. Gemeinsam sorgten sie nicht nur für gute Stimmung, sondern auch für ein aktives und abwechslungsreiches Aktivitätenprogramm neben den Proben. Dazu zählten Gesellschaftsspiele, Sportaktivitäten, ein gemeinsames Lagerfeuer oder auch ein Kirmesplatz.

Das Kinder-Play-In fand, wie gewohnt, auch in diesem Jahr im „ViDo“ in Burg-Reuland statt. Seit 25 Jahren sorgt Eric Dries hier für einen reibungslosen Ablauf und – nicht zu vergessen – ein unverzichtbares, leckeres Essen.

Nach ca. 22 Probestunden war das ausgearbeitete Programm dann reif für die Geburtstagsbühne im Triangel. Vor einem vollbesetzten Saal präsentierten die Kinder stolz ihr rund anderthalbstündiges Programm, bestehend aus Rockklassikern wie „Queen on Stage“ bis hin zu modernen Hits wie den „Coldplay Classics“. Eines der erprobten Stücke, „Chöre“, wurde vom ehemaligen Teilnehmer Jamie Lenz eigens arrangiert. Eine Besonderheit der Jubiläumsedition war die Rockband, bestehend aus Francis Keto, Bernd Lorch und Stephan Schmitz, die die Nachwuchsmusiker bei ihrem Auftritt musikalisch unterstützt und dem Konzert die gewisse „Rock-Note“ verliehen haben. Die Play-In Baustelle, die Gabriel Ducombe mit seinen Perkussionisten lebhaft auf die Bühne brachte, war ein weiteres Highlight des Abends. Nicht zuletzt wurde das Publikum mit in den musikalischen Bann gezogen: Der Animator Stefan Mertes band das Publikum anhand von



kleinen mehrstimmigen Gesangeinlagen in das Konzert ein und sorgte so für gute Stimmung im Saal.

Rückblickend war die Jubiläumsedition des Kinder-Play-In ein voller Erfolg und trug dazu bei, die Begeisterung der Kinder für ihre Instrumente zu stärken und sie weiter auf ihrem musikalischen Werdegang zu begleiten. Das gesamte Team des Verbandes Föderation blickt voller Vorfriede auf die nächste Auflage als „Play-In Familie“.



„Es war großartig“

„In diesem Jahr hatte ich die Chance, die Play-In „Junior Edition“ zum ersten Mal hautnah zu erleben. Ich war beeindruckt davon, was die Kinder innerhalb von nur vier Probetagen erreicht haben und wie stark sie in dieser kurzen Zeit zusammengewachsen sind. Die Stimmung war von Anfang an begeisternd, und das spiegelte sich auch während des Konzerts wider. Die hervorragende Arbeit der Dozenten und Animatoren hat sich deutlich ausgezahlt. Es war großartig, als Teil des Publikums in das Konzert eingebunden zu werden. Die Freude an der Musik verbindet uns alle das wurde an diesem Abend einmal mehr deutlich. Als zum Abschluss des Konzerts die Konfettikanonen zum Einsatz kamen, erreichte die Jubiläumsfeier des Play-Ins ihren Höhepunkt. Dieses Erlebnis wird den Kindern sicherlich für immer in Erinnerung bleiben. Ich freue mich schon sehr auf das nächste Jahr.“

Vanessa Hilgers

Dank einer Videoaufzeichnung ist es möglich, sich den Rückblick des Konzertes anzuschauen. Der zusammengeschnittene Trailer kann online abgerufen werden: <https://www.youtube.com/watch?v=0Qrbo1cEIL4>

Einige der Fotos dieses Beitrags wurden von Anne Mettlen vom GrenzEcho zur Verfügung gestellt, die sowohl über die Proben in Burg-Reuland als auch über das Abschlusskonzert in St. Vith berichtet hat.

Ein weiteres Dankeschön gilt allen Vereinen, Unternehmen und öffentlichen Einrichtungen, die die Play-In „Junior Edition“ unterstützt haben.

SINCE 1925
palm
home interior

Ihr kompetenter

Einrichtungspartner

in Ostbelgien



KÜCHEN
ESSZIMMER
WOHNZIMMER
SCHLAFZIMMER
INNENEINRICHTUNG

www.moebel-palm.be

Morsheck 3, B-4760 BÜLLINGEN | T.: +32 80 64 05 50
Mo - Fr: 08 - 18 Uhr | Sa: 10 - 16 Uhr | So: 10 - 17 Uhr



*Dachdeckerei
Bauschreinerei*

Roof-Tec

- *Fassaden*
- *Innenausbau*
- *Schlüsselfertig*
- *Holzmassiv*
- *Holzständer*
- *Steil- & Flachdach*

info@roof-tec.eu

Jetzt anmelden für das Sing-In (17.-24. August) Gemeinsames Singen für Chorbegeisterte



Der Musikverband Föderkam Ostbelgien lädt herzlich zum diesjährigen Sing-In ein, das vom 17. bis zum 24. August 2024 in der Bischöflichen Schule in St. Vith stattfinden wird. Das Sing-In bietet chorerfahrenen Sängern die Gelegenheit, Teil eines regionalen

„Projekt-Chores“ zu werden und so auch mal mit „ungewohnten“ Chornachbarn zu singen.

Unter der Leitung von Els Crommen, Jean Luc Rousseau und Jean-Jacques Rousseau werden die Teilnehmer sowohl in einem gemischten Chor als auch in einem Frauen- oder Männerchor singen und dabei ihre stimmlichen Fähigkeiten weiterentwickeln.

Das Projekt startet am Samstag, 17. August, um 17:30 Uhr mit einem Empfang und einer ersten Probe, gefolgt von einem gemütlichen Beisammensein. Von Sonntag bis Freitag wird anschließend täglich von 19:30 Uhr bis 22 Uhr geprobt. Am Mittwoch ist ein probefreier Tag eingeplant. Die Woche wird am Samstag, 24. August, mit einem Konzert in der Pfarrkirche Rocherath abgeschlossen.

Interessierte und erfahrene Sängerinnen und Sänger ab 16 Jahren (Jahrgang 2008) werden gebeten, sich bis spätestens 11. Juli 2024 unter dem Anmelde-link <https://foedekam.be/event-detail/event/86-sing-in-2024> einzuschreiben. Die Teilnahmegebühr beträgt

Für alle, die eine gute
Beratung
für ihre
Versicherungen
brauchen.

Ethias Eupen

Klötzerbahn, 24-26
4700 Eupen

Kontakt und Termine



Ethias AG, rue des Crêpières 24 in 4000 Lüttich, ist eine in Belgien unter der Nummer 0196 zugelassene Versicherungsgesellschaft und unterliegt der belgischen Gesetzgebung.
RFP Lüttich West BE 0196-466.634 - IBAN: BE72 0991 0018 4461 - BIC: CACCBE33 - Wetstodocument: V.A. Vincent Pictus

“Chora- Bella“ lädt ein zum Jahreskonzert

Am Samstag, 1. Juni findet um 20 Uhr in der Pfarrkirche Weywertz das Jahreskonzert des Frauenchores “Chora-Bella” statt. Die Sängerinnen studieren mit viel Motivation und Freude am Gesang unter der Leitung von Dirigent Marcel Wey ein neues Repertoire ein. Als Gastverein wird der Kgl. Kirchenchor St. Cäcilia Recht unter der Leitung von Daniela Rauw das Konzert sicherlich mit einem abwechslungsreichen Beitrag bereichern.

Der Eintritt zu dem Konzert ist frei.

Wir sind für Sie da. **ethias**

Wenn Zusammenschlüsse zu positiven Ergebnissen führen Triff die richtige Wahl: „Chorgemeinschaft!“

Wie bereichernd neue Wege sein können, das erfährt die Chorgemeinschaft Büllingen-Wirtzfeld mittlerweile schon seit zehn Jahren jede Woche. Im Februar 2014 nahmen die Chöre der beiden benachbarten Orte ihre Zukunft selbst in die Hand und schlossen sich zu einer Gemeinschaft zusammen. Zum zehnjährigen Bestehen steht am 8. Juni ein Jubiläumskonzert an, bei dem eine andere Chorgemeinschaft – diesmal aus Hünningen, Mürringen und Rocherath-Krinkelt – zu Gast ist.

Unabhängig voneinander wollten die beiden Vereine aus Büllingen und Wirtzfeld vor zehn Jahren den Musiker Jean-Jacques Rousseau als Dirigent verpflichten, der zeitweilig in Wien gelebt und gewirkt hatte. Rousseau schlug aus praktischen Gründen vor, die Sänger in einer Chorgemeinschaft zusammenzuschließen, um so den Fortbestand beider Ensembles zu garantieren. Es entstand eine Sangesgemeinschaft mit 30 SängerInnen, die bis in das Jahr 2018 von Rousseau geleitet wurde.

Seither haben die Sopranistin Els Crommen sowie ab 2019 der aktuelle Chorleiter



Dirigent Heinz Piront

Heinz Piront aus Amel die Stimmgabel in der Hand gehalten. Piront hatte zuvor 30 Jahre den Kirchenchor Amel und 21 Jahre

den Marienchor Eupen dirigiert und ist – auch durch Projekte des Musikverbandes Föderkam Ostbelgien – in- und außerhalb der Deutschsprachigen Gemeinschaft bestens bekannt.

Was 2014 noch ungewisses Neuland war, ist längst etabliert, und in der Zwischenzeit haben SängerInnen aus zahlreichen Ortschaften im Süden Ostbelgiens den Weg nach Büllingen gefunden, wo der Chor jeden Mittwoch von 20 Uhr bis 22.15 Uhr musiziert und Gemeinschaft lebt.

42 Teilnehmer bei „Chorbegegnungen“

Die Chorgemeinschaft hat im Frühjahr 2023 das Projekt „Chorbegegnungen“ ins Rollen gebracht. Sie startete den zunächst verhalten angenommenen Aufruf zur Gründung eines temporären Projektchors, dem schließlich eine nie erwartete Anzahl von 42 Teilnehmern folgte. Heinz Piront und der Präsident der Chorgemeinschaft, Alexander Wahl, hatten sich zur



Ein starker Chor mit bester Stimmung



Gute Laune bei der Chorgemeinschaft Büllingen-Wirtzfeld

Aufgabe gemacht, erfahrene Chorsänger, absolute Neulinge oder jene, die sich nur noch vage an vergangene Kinderchorzeiten erinnern, zu einer in Klang, Dynamik und Rhythmus auftrittsreifen Gesangsgruppe zu vereinen. Während neun Proben und einem Probetag wurden acht mehrstimmige Musikstücke einstudiert und im Juni 2023 während eines Konzertabends vorgetragen. Ein Abschluss war es jedoch nicht für alle, denn ganze 16 Projekt-TeilnehmerInnen blieben dem Chor bis heute treu und erweitern die Gruppe so auf stolze 56 Mitglieder.

Die Chorgemeinschaft Büllingen-Wirtzfeld singt ein abwechslungsreiches kirchliches und weltliches Repertoire, quer durch verschiedene Stile, Genres und Sprachen hindurch. Das Proben der Werke und das Vortragen bei Konzerten soll Freude bereiten. Dirigent Heinz Piront ist daher darauf bedacht, dass jedes Chormitglied sich auch bei anspruchsvoller Literatur wohlfühlt und bei jeder Probe etwas Gesangstechnisches oder Wissen aus den Lehren der Musik erfährt.

Die Geselligkeit wird in Büllingen-Wirtzfeld großgeschrieben und ist ein wesentlicher Grund für das Gelingen dieser zehnjährigen Zusammenarbeit. Geburtstagskinder werden zum Beispiel mit dem Vortragen eines Liedes nach Wahl beglückt und im Laufe des Jahres werden diverse Feste, Ausflüge (z.B. zum Chorfestival nach Aarschot in diesem Jahr) oder andere Aktivitäten organisiert. Der Chor freut sich, immer wieder gemeinsame Stunden in netter Gesellschaft zu verbringen. Zwischen den Sängerinnen und Sängern, jung oder alt, herrscht eine besonders vertrauensvolle und freundschaftliche Atmosphäre.

Gast-Chorgemeinschaft: Männergesangverein „Eifelklang“

Als Gast beim Jubiläumskonzert zum zehnjährigen Bestehen wurde der Männer-

gesangverein „Eifelklang“ in die Büllinger Pfarrkirche eingeladen. Den Schritt zur Gemeinschaft wagten im vergangenen Jahr nämlich auch die Männerchöre aus Hünningen, Mürringen und Rocherath-Krinkelt, welche seither unter der Leitung des Dirigenten Alexander Wahl mit großer Begeisterung ein Gemeinschaftsgefühl und neuen Elan entwickeln. Der „Männergesangverein Eifelklang“ versprüht so frischen Wind bei Messfeiern, Konzerten und bei der wöchentlichen Probe am Donnerstagabend.

Die Erhaltung von Kultur und Tradition in den ostbelgischen Ortschaften und in der Chorwelt wird in beiden Chorgemeinschaften so neu interpretiert. Menschen von nah und fern, aus In- oder Ausland sind herzlich willkommen und Grenzen werden so aufgehoben. In beiden Chören, so die Dirigenten, beeinflusst dies die Qualität von Gesang und Klang und steigert die Motivation enorm.

Am Samstag, 8. Juni, dem Vorabend zu den Wahlen, möchte die Chorgemeinschaft Büllingen-Wirtzfeld um 19.30 Uhr ihr 10-jähriges Jubiläum gebührend feiern. Unter dem Motto „Triff die richtige Wahl: Chorgemeinschaft!“ lädt sie zu einem Konzertabend in die Pfarrkirche Büllingen ein. Gemeinsam mit dem „MGV Eifelklang“ wird so ein abwechslungsreiches Programm geboten und anschließend auf die Freundschaft angestoßen.

Alle, die diese Freude miterleben wollen, sind herzlich eingeladen, dieses Jubiläum mitzufeiern.

Jetzt noch schnell anmelden für die Singwoche voller Musik und Kreativität Sommer, Sonne, Singen

Du singst gerne, möchtest deine kreative Seite entdecken und mit Gleichgesinnten eine ganze Woche voller Musik, Kreativität und Spaß verbringen? Dann ist die Singwoche genau das Richtige für dich! Vom 22. bis 26. Juli 2024 organisiert der Musikverband Födekam Ostbelgien bereits zum 37. Mal die Singwoche im Königlichen Athenäum in St. Vith (Sekundarschule). Diese Veranstaltung richtet sich an Kinder im Alter von 8 bis 12 Jahren (Jahrgänge 2012 - 2016). Parallel dazu findet bereits zum 30. Mal die Jugendsingwoche für Jugendliche im Alter von 13 bis 18 Jahren (Jahrgänge 2006 - 2011) statt, jeweils mit Übernachtung in der Jugendherberge St. Vith.

Neben dem Singen erwarten dich außerdem abwechslungsreiche Ateliers aus den Bereichen Rhythmik, Kunst und Sport sowie weitere unterhaltsame Freizeitaktivitäten. Eine bunte Mischung, die garantiert für eine Menge Spaß sorgt!

Höhepunkt der Singwoche ist das Abschlusskonzert am Freitag, 26. Juli, um 19 Uhr in der Pfarrkirche St. Vith. Hier haben die jungen Sängerinnen und Sänger die Möglichkeit, ihr Können vor einem begeisterten Publikum zu präsentieren und den Abschluss der Singwoche zu feiern.

Du hast dich in der Beschreibung wiedererkannt und möchtest mit dabei sein? Dann melde dich bis zum 17. Juni 2024 unter folgendem Link an: www.foedekam.be/event-detail/event/85-singwoche-2024. Die Anmeldungen werden nach Eingangsdatum berücksichtigt. Das Formular und die Teilnahmegebühr müssen rechtzeitig eingereicht werden. Wenn die maximale Teilnehmerzahl erreicht ist, wird eine Warteliste eingerichtet. Die Teilnahmegebühr beträgt 180 € (160 € pro Geschwisterkind) und ist mit dem Vermerk „Singwoche für (Name des Teilnehmers)“ auf das Konto Nr. BE09 7311 0655 3057 der Födekam Ostbelgien VoG, Heiderfeld 84, 4770 Amel zu überweisen.

Anfang Juli erhalten alle Teilnehmer weitere Informationen wie das Musikprogramm, den Tagesablauf und eine Liste der mitzubringenden Dinge.

Stabübergabe beim Vokalensemble Cantabile nach 29 Jahren

Gerhard Sporken, musikalischer Tausendsassa

Von Marc Komoth

29 Jahre lang hat Gerhard Sporken das von ihm gegründete Eupener Vokalensemble „Cantabile“ geleitet. Am Samstag, 8. Juni, übergibt er im Rahmen eines Konzerts (20 Uhr, St. Nikolaus-Pfarrkirche) den Dirigentenstab an seine Nachfolgerin Mirja Betzer.

Cantabile ist damit das letzte Ensemble, dessen regelmäßige Leitung der heute 64jährige Musiker in jüngere Hände übergibt. Über einen sehr langen Zeitraum war Gerhard Sporken wie ein musikalischer Tausendsassa in der regionalen Musikwelt, besonders auch in Chören und Harmonien, unterwegs gewesen. Begonnen hatte es 1978 mit der Leitung des **Cäcilienchores an Sankt Nikolaus Eupen**, den er schließlich über 40 Jahre als Dirigent musikalisch führen sollte. Als Nachfolger von Jean Herzet folgten Mitte der 80er Jahre die Leitung der **Royale Harmonie Sainte Cécile Gemmenich** und der **Koninklijke Harmonie Sint Cecilia 1836 Vaals** – bei letzterer übergab er nach 25 Jahren übrigens den Dirigentenstab an seinen Sohn Patrick. Auch bei der **Kgl. Harmonie Hergenrath** war für Gerhard Sporken Kontinuität angesagt: Zwischen 2004 bis 2018 hielt er diesen Verein an der Spitze der ostbelgischen Harmonie-Landschaft.

Nun ist für ihn also auch bei Cantabile Schluss. Gerhard Sporken, der auch ganze Generationen ostbelgischer Musikschüler an der hiesigen Musikakademie sowie am Lütticher Konservatorium mit den tiefsten Geheimnissen von Noten und Akkorden vertraut gemacht hat, schließt das Kapitel der regelmäßigen Vereinstätigkeiten. Damit er noch einmal einen Chor oder eine Harmonie als fester musikalischer Leiter übernimmt, müsste „ein halbes Wunder geschehen“, sagt er, und fügt lachend hinzu, dass es immer wieder Wunder gibt...

Zu den Anfängen von Cantabile wurde Gerhard Sporken vor kurzem in einem GrenzEcho-Artikel von Hans Reul wie folgt zitiert: „Die Geburtsstunde von Cantabile schlug im Herbst 1995 im Café Kirfel in



Gerhard Sporken als Dirigent der Harmonie Vaals (2015, Kasteel Bloemendal)

Eupen. Dort traf ich zufällig einige meiner ehemaligen Schüler, die wenige Monate zuvor den Perfektionierungskurs der Musikerziehung bei mir abgeschlossen hatten. Die Klasse bestand aus acht Schülern, die sich, wie es der Zufall wollte, aus zwei Sopran-, zwei Alt-, zwei Tenor und zwei Bassstimmen zusammensetzten. Somit haben wir während des Unterrichts regelmäßig mehrstimmige Werke, zum Beispiel von Debussy und Mozart, einstudiert, denn mir ging es im Musikerzie-

hungsunterricht immer darum, Musik zu machen. Meine ehemaligen Schüler sagten mir, dass sie ein Problem hätten. Sie würden gerne weiter zusammen singen, aber sie hätten keinen Dirigenten. Meine Antwort war spontan: Das Problem ist gelöst, wenn ihr einverstanden seid, dann bin ich ab sofort euer Dirigent.“

Gerhard Sporken hat Cantabile über diesen langen Zeitraum hinweg stets in der höchsten Klasse der ostbelgischen Chöre (Exzellenzklasse) gehalten. Der Chor hat sich entwickelt und zählt aktuell 21 hochkarätige Sängerinnen und Sänger – nur mit einem „kleinen zahlenmäßigen Defizit im Tenor“, wie Sporken sagt. Stolz ist er darauf, dass Cantabile seine musikalische Qualität stets hoch halten konnte: „Die diversen Einstufungen waren für unseren Chor Höhepunkte, weil sie uns erlaubten, noch weiter an dem sowieso schon hohen Niveau zu arbeiten, dieses auch nach außen zu zeigen und von einer kompetenten Jury bestätigen zu lassen“, blickt er zurück.

Als weitere Höhepunkte der bisherigen Geschichte von Cantabile sind ihm vor allem Konzerte in Erinnerung geblieben, bei denen sein Chor mit anderen Vokal- oder Instrumentalensembles zusammen musizieren durfte. So nennt er konkret die Zusammenarbeit mit dem Ensemble Carmina Viva, zuletzt beispielsweise anlässlich des Jubiläums der Musikakademie. Dass sich beim Konzert vom 8. Juni jetzt gewissermaßen ein Kreis schließt, macht Sporken auch an einem Beispiel fest: „Die von mir komponierte ‘Missa Jubilate Deo’ hat Cantabile seinerzeit in einem Gemeinschaftskonzert mit dem Eupener Cäcilienchor und einem Streichorchester uraufgeführt. Jetzt wird Cantabile zum Abschluss des Abends unter der Leitung seiner neuen Dirigentin das ‘Agnus Dei’ aus dieser Messe singen. Ich habe dafür die Begleitung umgeschrieben für das klassische Bläserquintett ‘La Quintessenza’, mit dem mich aus meiner Hergen-

rather Zeit ebenfalls eine schöne persönliche Freundschaft verbindet.“

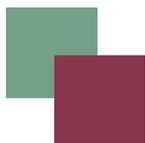
Nach diesem letzten Konzert mit Cantabile will Gerhard Sporken sich zunächst „einige Monate Ruhe“ gönnen. Dass dieser Ruhezustand auch musikalisch nicht wirklich ruhig ist, zeigt sich in seinen weiteren Ausführungen: „Zurzeit bin ich an mehreren Stellen vertretungsweise als Kirchenorganist tätig. Zudem möchte ich mich verstärkt dem Komponieren widmen – u.a. denke ich an ein größeres Werk für Harmonieorchester. Und punktuelle musikalische Projekte jeder Art wird es für mich auf jeden Fall auch weiterhin geben. Schließlich werde ich auch bei Cantabile nicht einfach die Seite umdrehen, sondern mich weiterhin für meinen Chor interessieren – wer weiß, vielleicht sogar auch als aktiver Sänger...“

Vokalensemble Cantabile
(Ltg. Gerhard Sporken und Mirja Betzer)

La Quintessenza

Konzert mit Stabübergabe
am Samstag, 8. Juni, um 20 Uhr
in der St. Nikolaus Pfarrkirche
Eupen.

Der Eintritt ist frei.



Nachfolgerin von Gerhard Sporken bei „Cantabile“

„Die Neue“: Mirja Betzer

Mirja Betzer, geboren 1995, übernahm bereits mit 17 Jahren ihre erste Chorleitungsstelle und wurde wenig später stellvertretende Gruppenchorleiterin der Sängergruppe Bad Kissingen. Als solche leitete sie verschiedene Laienchöre, Sängerschulungen sowie Konzertreisen. Neben ihrem Werdegang als Chorleiterin erfuhr Mirja Betzer eine breitgefächerte instrumentale Ausbildung und trat mit Klavier, Violine, Blockflöte und Klarinette mehrfach bei Wettbewerben, im Orchesterkontext und auch solistisch in Erscheinung.

Während ihres Schulmusikstudiums an der Musikhochschule Würzburg erhielt sie Unterricht in klassischer Chorleitung bei Prof. Christoph Dartsch und Prof. Jörg Straube. Ein breites Angebot an Jazzchorleitung, Kinderchorleitung sowie Vokalimprovisation der Renaissance ergänzten ihre Ausbildung, welche sie 2020 mit Auszeichnung abschloss. Die dirigentische Arbeit mit Hochschulchor und -orchester sowie dem Madrigalchor Würzburg erweiterten ihre Erfahrung in der Chorsinfonie wie auch im a cappella Bereich.

Seit 2021 studiert Mirja Betzer an der Hochschule für Musik und Tanz in Köln Chorleitung im Bachelor bei Prof. Florian

Helgath. Sie wirkte bei Einstudierungen und als Dirigentin bei Konzerten mit „Chorwerk Ruhr“ und dem „WDR Rundfunkchor“ mit. Seit 2023 ist Mirja Betzer Stipendiatin beim Forum Dirigieren. Seit kurzem leitet sie das Vokalensemble Cantabile in Eupen.



Mirja Betzer, die neue Dirigentin von Cantabile (Foto Papsch)

„The Walking Singers“ laden zum musikalischen Naturerlebnis ein Natur und Gesang im Einklang

Die Freude am Singen und die Liebe zur Natur verbindet viele Menschen. Auf dieser Idee basiert die Veranstaltung „The Walking Singers“, zu der der Musikverband Födekam auch in diesem Jahr wieder einlädt. Am Samstag, 1. Juni haben Singbegeisterte und Naturliebhaber wieder die Gelegenheit, singend die Natur zu erkunden, diesmal in Lommersweiler und Umgebung.

Unter der Leitung des bekannten Chorleiters Heinz Piront werden am Vormittag ab 9:30 Uhr im Saal „Op de Millewääsch“ in Lommersweiler zunächst verschiedene Naturlieder eingeübt. Nach einem gemeinsamen Mittagessen begibt sich Gerhard Reuter von AVES-Ostkantone mit der Gruppe auf eine ca. 4 km lange musika-

lische Wanderung durch die Natur. Gegen 16 Uhr finden sich alle wieder in Lommersweiler ein, um den Tag in gemütlicher Runde ausklingen zu lassen.

Die Teilnahmegebühr beträgt 35 € und beinhaltet einen Mittagessensimbiss sowie einen Nachmittagssnack (Getränke sind vor Ort zu bezahlen).

Anmeldungen werden online unter <https://foedekam.be/event-detail/event/84-geh-hoer-sing-2024> bis spätestens 17. Mai entgegengenommen. Für die Teilnahme sind keine gesanglichen Vorkenntnisse erforderlich – jeder ist herzlich eingeladen, an diesem musikalischen Naturerlebnis teilzunehmen.

„Kinderstimmen“ entführen Publikum in das Lichtreich

Von Gerd Hennen

Bei der Aufführung des Musicals „Der kleine Tag“ durch den Kinderchor „Kinderstimmen“ erlebten die Zuschauer im Triangel kürzlich einen wahrhaft magischen Moment. Mit strahlenden Gesichtern und großer Spielfreude entführten die 34 Kinder und Jugendlichen das Publikum in eine Welt voller Fantasie und Emotionen.



den kleinen Tag und berührte das Publikum zutiefst. Auch Elsa Djamfa Tchugo brillierte als „geheimnisvoller Tag“ mit ihren glasklaren Gesangssoli, die für Gänsehautmomente sorgten. Marlene Schössler führte als Erzählerin souverän durch die Geschichte und verlieh ihr eine zusätzliche Dimension.

Die unter anderem von Rolf Zuckowski komponierte Begleitmusik erwies sich als äußerst anspruchsvoll und wurde vom Chor mühelos gemeistert.

Die beiden Aufführungen des Familienmusicals wussten auf ganzer Linie zu begeistern: Klasse Musik, berührende Songs, mitreißende Tänze, pointiertes Schauspiel mit Lokalkolorit, eine frische Geschichte mit Tiefgang und das alles präsentiert von einem ganz jungen Ensemble, dessen Spielfreude und Theaterbegeisterung von der ersten bis zur letzten unterhaltsamen Minute spürbar war. Ein besonderes Highlight waren die liebevoll gestalteten, farbenfrohen Bühnenbilder und Kostüme, die die Atmosphäre der Geschichte perfekt einfingen und das Publikum in eine märchenhafte Traumwelt entführten.

In Kooperation mit ArsVitha hatte der Eifeler Kinderchor zu der Aufführung des Musicals eingeladen. Die Geschichte aus der Feder von Wolfram Eicke, Rolf Zuckowski und Hans Niehaus erzählt von einem kleinen Tag, der wie alle anderen Tage im funkelnden Lichtreich zu Hause ist. Während seine Gefährten bereits Reisen zur Erde unternommen haben, steht ihm dieses Abenteuer noch bevor. Voller Vorfreude und mit dem festen Vorsatz, etwas Einmaliges zu erleben, macht er sich schließlich auf den Weg zur Erde.

Die Geschichte vom „kleinen Tag“ berührte nicht nur Kinder, sondern auch Erwachsene auf ganz besondere Weise, denn sie regt zum Nachdenken an und erinnert daran, dass es die kleinen Dinge im Leben sind, die den wahren Wert ausmachen. Gerade in der heutigen Zeit, die von Kri-

sen, Krieg und Elend geprägt ist, erinnert „Der kleine Tag“ daran, dass jeder Tag einzigartig ist und jeder Einzelne die Möglichkeit hat, das kleine Glück im Alltag zu finden und zu erkennen. Diese Botschaft ließ die Zuschauer im Triangel nachdenklich und inspiriert zurück.

Seit Januar haben die Kinder und Jugendlichen unter der Leitung von Ines Jouck, Vanessa Marx, Linda Reuter, Anne-Catherine Langer, Diana Arens und Vera Genten eifrig für die beiden ausverkauften Aufführungen geprobt. In zwei altersgerechten Gruppen wurde parallel gearbeitet, um jedem Teilnehmer die Möglichkeit zu geben, sein Potential voll zu entfalten. Besonders hervorzuheben ist die Leistung von Stella Wiesen in der Titelrolle. Mit beeindruckendem Engagement und ansteckender Spielfreude verkörperte sie





Die Liebe zum Detail und die kreative Umsetzung trugen maßgeblich zum Erfolg des Musicals bei und verliehen ihm eine ganz eigene, unverwechselbare Note.

Am Ende des Nachmittags wurde das Publikum mit der gesungenen Schlussbotschaft „Was wichtig ist, entscheidest du allein. Du bist du, du wirst nie ein anderer sein. Dies ist deine Zeit, dies ist dein Leben“ entlassen. Ein nachhaltiges und berührendes Erlebnis, das den Zuschauern noch lange in Erinnerung bleiben wird und sie ermutigt, aus jedem Tag das Beste zu machen.

Das Kindermusical „Der kleine Tag“ war zweifellos ein voller Erfolg und hat dem Eifeler Kinderchor „Kinderstimmen“ sicherlich gute Werbung für zukünftige Projekte gebracht. Das Publikum war begeistert und belohnte die Darsteller und Organisatoren mit langanhaltendem Applaus und stehenden Ovationen. Es war ein wahrhaft magischer Nachmittag, an dem die Grenzen zwischen Bühne und Publikum verschwammen und alle gemeinsam in die faszinierende Welt des Lichtreiches eintauchten.

So wurden die beiden Aufführungen zu einem wunderbaren Beispiel dafür, wie Musik und Theater Menschen jeden Alters zusammenbringen und begeistern können. Fazit: Ein friedlicher „kleiner“ 20. April ohne Krieg, Schrecken und Streit machte ihn zu etwas ganz Besonderem und ließ die Großen am Ende ein wenig demütiger und nachdenklicher werden.

„Primacanta“-Abschlusskonzert am 17. Mai 180 Kinder singen gemeinsam

Am Freitag, 17. Mai, steht um 14 Uhr ein außergewöhnliches Konzerterlebnis an, wenn rund 180 Kinder aus verschiedenen Primarschulen und Kindergärten in Ostbelgien auf der Bühne des Kulturzentrums „Triangel“ stehen, um gemeinsam zu singen. Dieser Auftritt bildet den Abschluss des ersten Jahres der vierten Staffel des Projekts „Primacanta – jedem Kind seine Stimme“. Ziel von „Primacanta“ ist es, Grundschullehrer und Kindergärtner zu befähigen, einen attraktiven Musikunterricht zu gestalten.

Das Projekt „Primacanta“ wird in Zusammenarbeit zwischen dem Musikverband Föderkam Ostbelgien, der Musikakademie der Deutschsprachigen Gemeinschaft, dem Ministerium der Deutschsprachigen Gemeinschaft und der Autonomen Hochschule durchgeführt.

Auch für die Zuschauer wird es wieder ein besonderes Erlebnis sein, so viele begeisterte Kinder beim gemeinsamen Singen erleben zu können. Der Eintritt ist frei.





#klassikanbieter

**27.
SEP**
19.30 Uhr

*Jörgen van Rijen -
Harmonie Hergenrath &
Just for fun*

HARMONIEORCHESTER

